

beziehungswiese

unabhängig | wissenschaftlich | interdisziplinär | anwendungsbezogen

beziehungswiese 22 / 00 vom Thursday, November 02, 2000

Bildung im Kindergarten ?

In Kindertagesstätten können die Grundlagen für Bildung gelegt werden, die die Kinder für zukünftige Herausforderungen wappnen. Das Kleinkind ist wie jeder andere Mensch als Bildungsperson zu verstehen, die das Recht darauf hat, sich die Welt auf seine spezifische Art und Weise anzueignen. Dazu gehört auch, dass es die Welt gezeit und erklärt bekommt und die eigene Position zu den Menschen und den belebten und unbelebten Dingen findet. Dieser Prozess kann im Kindergarten unterstützt werden. Irmgard Burtscher, Elementarpädagogin und Erziehungswissenschaftlerin, skizziert folgende Schwerpunkte für die Bildungsarbeit im Kindergarten:

Lebensführungshaltung

Bereits im Kindergarten können Kinder lernen, mit ihrem Körper verantwortungsbewußt umzugehen. Ein vernünftiger Umgang mit Süßigkeiten z.B. kann in der Zukunft Zeit, Geld und Schmerzen ersparen.

Umgangsformen

Für die scheinbar "einfachen und logischen" Formen des Umgangs miteinander - wie z.B. Begrüßung per Handschlag - kann im Kindergarten die Grundlage gelegt werden.

Denkgewohnheiten

Die ErzieherIn kann die Kinder zu genauem Hinsehen, differenziertem Wahrnehmen und Urteilen anleiten und so eine "wissenschaftliche" Denkweise spielerisch einüben.

Humorbildung

Die ErzieherIn kann das Verständnis für Humor fördern, der bekanntlich entscheidend zu einem gelingenden Leben beitragen kann.

Informationsverarbeitung

Kinder können bereits im Kindergarten erfahren, wie viel Spaß es macht, sich immer neuen Wissensgebieten zuzuwenden, sich Neues zu erarbeiten und zu eigen zu machen. Ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen lernen Kinder, wie sie Informationen sammeln und anschließend bewerten können.

Erlebnisse

Regelmäßige Gespräche im Kindergarten über Ereignisse und Erlebnisse machen Kinder sensibel dafür, wie Eindrücke auf sie selbst und andere wirken und welche Erkenntnisse daraus zu gewinnen sind.

Lernlust

Lernen funktioniert dann am besten, wenn es aus Interesse und Spaß an der Sache geschieht. Wenn sich Anstrengung und Üben lohnt, dann entwickeln Kinder eine positive Einstellung zum Lernen.

Orientierungshilfe

Sowohl die zeitliche als auch räumliche Orientierung kann in Kindergärten geübt werden.

Die Publikation von I.Burtscher "Mehr Spielraum für Bildung" setzt sich mit der Bedeutung von Bildung im Kindergarten in den unterschiedlichsten Facetten sehr anregend und informativ auseinander.

In: Irmgard M. Burtscher: Mehr Spielraum für Bildung. Kindertagesstätten als Bildungseinrichtungen der Zukunft. Don Bosco Verlag, München, 2000. ISBN: 3-7698-1232-8

Springen Sie zurück zur Ausgaben **22 / 00 vom Thursday, November 02, 2000**. Für weitere Informationen zum "beziehungsweise" kontaktieren Sie bitte **Christina Luef**.